

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 87: 27.03.2024 - Schiff

Langsam und auf einen Gehstock gestützt, lief Harald an der Strandpromenade entlang. Er war lange nicht hier gewesen, aber er fühlte sich direkt wieder in seine Jugend zurückversetzt.

Damals hatte er hier in der Gegend gewohnt und war zusammen mit seinem besten Freund in See gestochen. Das Schiff, auf dem sie damals unterwegs gewesen waren, lag noch immer im Hafen von Wilhelmshaven und war inzwischen Teil des Marinemuseums.

Die Strandpromenade lag darunter und Harald hatte sie schon einmal umrundet. Obwohl er einen Gehstock benötigte, war er noch gut zu Fuß und machte auch in seiner Heimat in der Mitte Deutschlands fast jeden Tag einen Spaziergang.

“Harry!” Als sein Spitznamen hinter ihm erklang, drehte er sich um und erblickte Kurt. Der Grauhaarige eilte auf ihn zu und auf Haralds Lippen bildete sich sofort ein Lächeln.

Fast zwanzig Jahre hatte er Kurt nicht gesehen und obwohl sie in engem Kontakt zueinander gestanden hatten, war es ihnen nie gelungen, sich zu treffen.

Dadurch, dass Kurt mit seiner Familie irgendwann in die Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert war, blieben ihnen bisherige Treffen verwehrt.

Umso mehr freute es ihn jetzt, seinem alten Freund endlich wieder gegenüber stehen zu können und das an einem Ort, der ihnen beiden so unendlich viel bedeutete.

Als sie einander in die Arme schlossen, genoss Harald dieses Gefühl direkt. “Was hältst du von einer Besichtigungstour? Unser Schiff bietet so etwas derzeit an”, sprach er Kurt anschließend an und schmunzelte augenblicklich, als Kurt direkt wieder los lief.

“Das fragst du noch?”, rief er ihm über die Schulter hinweg zu und lief wieder in Richtung der Kaiser Wilhelm - Brücke, unter welcher sich das Marinemuseum befand. Harald folgte ihm und blieb vor dem Schiff stehen, dass sie einst über das Meer geführt hatte.

“Vermisst du diese Zeit manchmal?”, glitt es ihm über die Lippen, während er Kurt von der Seite aus ansah. Es war nicht so, dass er kein erfülltes Leben gehabt hatte. Er hatte eine wunderbare Frau, wunderbare Kinder und Enkelkinder, aber trotzdem vermisste er es auch nach all den Jahren noch, tagelang auf See zu sein.

“Manchmal schon ja. Unsere Anfänge, wir uns kennengelernt haben oder wie wir tagelang auf dem Schiff eingesperrt waren, ohne Land in Sicht”, erwiderte der Angesprochene und lächelte sanft.

“Was hältst du davon, wenn wir uns in Zukunft zweimal im Jahr hier treffen, an diesem

Schiff. Einmal an deinen Geburtstag und einmal meinem?", schlug Kurt ihm schließlich vor, woraufhin Harald sofort nickte. Das war eine unglaublich gute Idee und auch, wenn sie nicht wussten, wie viele gemeinsame Treffen ihnen überhaupt noch blieben, war das eine wunderbare Möglichkeit, in gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen und das Schiff würde sie eh auf ewig miteinander verbinden. Selbst dann, wenn einer von ihnen eines Tages nicht mehr leben würde.